

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Kunst, Ausgabe: 31

Titel: Fantasielandschaft - Plastik aus Papier, Kleister und Fundmaterialien (17 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## Vorüberlegungen

## Lernziele:

- Die Schüler lernen am Beispiel von Christo und Jeanne-Claude zeitgenössische Kunst und deren mögliche Bezüge zum Thema Landschaft kennen.
- Sie erarbeiten und kommunizieren Merkmale von bekannter und fremder Landschaft. Sie stellen dabei Verbindungen zu ihrer eigenen Lebenswelt her und nehmen diese bewusst wahr.
- Sie stellen aus einfachen Materialien eine Landschaftsplastik her, die sie mit selbst mitgebrachten Elementen ergänzen.

## Anmerkungen zum Thema:

**Thema Landschaft:** Für Schüler meist abstrakte Themen wie Klimawandel, Erderwärmung und die damit einhergehenden **kontinuierlichen Veränderungen der Landschaft** nehmen in unserem alltäglichen Leben einen immer größer werdenden Raum ein. Oft bleiben sie jedoch unreflektiert, u.a. weil der Bezug zur Landschaft oder zum natürlichen Lebensumfeld fehlt. Dieses Umfeld wird unbewusst wahrgenommen und als „gegeben“ akzeptiert, unbekannte Lebenswelten wirken dagegen interessant. Dieses Unterrichtsmodell will eine Verbindung zwischen fremden und eigenen Lebenswelten über die Thematik der Landschaftsmerkmale schaffen.

## Infobox

Thema:	<b>Fantasielandschaft – Plastik</b>
Bereich:	<b>Körperhaftes und räumliches Gestalten</b> → <b>Plastik – Skulptur und Objekt</b>
Klasse(n):	<b>5. bis 7. Jahrgangsstufe</b>
Dauer:	<b>4 bis 6 Stunden</b>

**Land-Art:** In der Kunst ist seit ca. 1960 eine Bewegung mit der Bezeichnung **Land-Art** zu finden. Einerseits finden hier großräumige **Eingriffe in den natürlichen Lebensraum** statt, wie z.B. das Aufschütten von Hügeln und das Nachahmen von natürlichen Erdbewegungen in meist unbewohnten Gebieten. Manchmal sind diese Veränderungen auch erst zu erkennen, wenn sich der Betrachter von der Landschaft distanziert, z.B. aus der Luftperspektive im Flugzeug (Beispiel: „Spiral Jetty“ von Robert Smithson 1970). Andererseits werden mit Land Art auch Installationen in kleinerem Rahmen bezeichnet. Sie befinden sich im Naturraum (Wald, Feld, Wasser usw.) und bestehen aus den vor Ort vorhandenen Materialien, wie z.B. Steinen, Blättern oder Ästen. Durch ihre Neuordnung werden sie in einen anderen Sinnzusammenhang zum Ort überführt und sind der Witterung und Zeit, anders als im musealen Raum, schutzlos ausgeliefert. Zur Land-Art zählen auch Projekte wie die von Christo und Jeanne-Claude oder Patricia Johanson (z.B. „Fair Park Lagoon“ 1981), bei denen ortsfremde Dinge in die Natur eingefügt werden, um ihre Beschaffenheit oder ihre Form zu betonen.

Die Land-Art zeigt also Kunst, die untrennbar mit ihrer Umgebung verbunden ist und sich einem „musealen Konservieren“ entzieht. Sie lenkt unsere Wahrnehmung auf die umgebenden Landschaftsstrukturen und die damit zusammenhängenden brisanten Themen.

Weitere Beispiele für Land-Art-Künstler sind Andy Goldsworthy, Michael Heizer und Walter de Maria.

**Christo und Jeanne-Claude:** Das Künstlerpaar, beide 1935 geboren und nur unter ihren Vornamen bekannt, realisieren seit ca. 1961 gemeinsam und weltweit diverse **Verhüllungsprojekte**. Christo entstammt der französischen Kunstbewegung „Nouveau Réalisme“, die soziologisch und konsumkritisch inspiriert ist. Beide werden heute aber zu den Land-Art-Künstlern gezählt. Berühmt wurden die beiden u. a. durch die Verhüllung des Deutschen Reichstages in Berlin 1995, „The Umbrellas“ in Japan und Kalifornien 1991 und „The Gates“ in New York 2005. Ziel der Verhüllung ist dabei die Abstraktion, das Verfremden der Gegenstände und die Distanzierung des Betrachters vom Altbekannten. Die Enthüllung ist dabei genauso wichtig.

## Vorüberlegungen

Dinge in unserem Umfeld, die nur noch unbewusst wahrgenommen werden, erfahren eine Aufwertung und rücken wieder in unser Bewusstsein.

Die „Verhüllte Küste“ entstand 1969 an der Küste Little Bay, ca. 14 km südöstlich von Sydney, Australien. Der etwa 2,4 km lange Küstenstreifen wurde mit ca. 100 000 Quadratmeter Synthetikplane und Seilen umhüllt. Die Küste blieb 10 Wochen verhüllt, bevor sie im Dezember 1969 wieder „entpackt“ und in ihren ursprünglichen Zustand versetzt wurde. Christo und Jeanne-Claude konnte diese Arbeit nur mit 130 Helfern bewältigen. Sie selbst erhielten für die Aktion kein Geld. Lediglich der Verkauf der Vorskizzen finanziert ihre Projekte.

**Ganzheitliches, projektartiges Arbeiten:** Die Schüler erhalten im Verlauf dieses Unterrichtsmodells viele verschiedene Anreize, die in ihre Gestaltungsidee einfließen können: Düfte, Bilder, verschiedene Naturmaterialien usw. Sie dürfen ihrer Fantasie freien Lauf lassen und neue Lebensformen kreieren. Sie gestalten aktiv formend mit ihren Händen und erleben die besonderen haptischen Qualitäten des Papierkleisterns. Dabei arbeiten sie mit großer individueller Freiheit und trotzdem zielorientiert in der Gruppengemeinschaft. Im Vordergrund stehen deshalb hier nicht allein die formalen Kriterien des Endprodukts Landschaftsplastik, sondern das Entwickeln und Erarbeiten einer gemeinsamen Gestaltungsidee, ihre Umsetzung und die Lösung verschiedener Probleme während des Prozesses.

**Plastik und Assemblage:** Das Endprodukt enthält Merkmale der Plastik und der Assemblage. In einem additiven (hinzufügendem) Verfahren wird die Landschaft als Plastik aus Papierschichten und Kleister aufgebaut und modelliert. Nach dem Bemalen werden, wie in der Assemblage, plastische Elemente hinzugefügt und montiert. Es entsteht eine reliefartige Oberfläche. Natürlich weist die Landschaftsplastik auch Ähnlichkeiten mit einem Modell, wie es z.B. in der Architektur verwendet wird, auf.

#### Literatur und Internetseiten zur Vorbereitung:

- Fotografien von Christos und Jeanne-Claudes Werken: <http://www.wolfgangvolz.com./seite5.htm>
- Volz, Wolfgang & Roth, Kalus: 2004. Christo und Jeanne-Claude: Internationale Projekte – Die Sammlung des Museums Würth. Swiridoff Verlag, 2004
- Philippi, Simone & Lenze, Anja: Christo and Jeanne-Claude. Early works 1958-1969. Taschen Verlag, Köln 2001.
- Baal-Teshuva, Jacob: Christo and Jean-Claude. Basic Art. Taschen Verlag, Köln 2007
- Hoormann, Anne. Land Art. Kunstprojekte zwischen Landschaft und öffentlichem Raum. Reimer Verlag, 1996.
- Kunst + Unterricht, Heft 215 / 1997, Thema: Landschaft
- Kunst + Unterricht, Heft 250 / 2001, Thema: Kunst und Reisen
- <http://www.christojeanneclaude.net/indexDe.shtml>

## Vorüberlegungen

## Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Einführung in die Thematik „Lebensraum und Landschaft“ über Düfte und Bilder
2. Schritt: Vorbereitung der eigenen Fantasielandschaft in Gruppen
3. Schritt: Plastizieren der Landschaften aus Zeitung und Kleister
4. Schritt: Kunstbetrachtung
5. Schritt: Bemalen und Fertigstellen der Landschaften mit Fundmaterialien, Präsentation im Plenum

## Checkliste:

<b>Klassenstufen:</b>	• 5. bis 7. Jahrgangsstufe
<b>Zeitangaben:</b>	• 4 bis 6 Unterrichtsstunden
<b>Vorbereitung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Landschaftsbilder aus Zeitschriften oder Reiseprospekten sammeln</li> <li>• Düfte in Filmdöschen vorbereiten</li> <li>• Bilder und Filmdöschen in einen kleinen Reisekoffer packen</li> <li>• Fragebögen vervielfältigen</li> <li>• Zeitungen sammeln</li> <li>• große Kartonplatten (z.B. aus Supermärkten) besorgen</li> <li>• Kleister anrühren</li> <li>• Folien bereitlegen</li> <li>• verschiedene Natur- und Papiermaterialien (Reste) sammeln</li> <li>• Folie von <b>M 1</b> erstellen, falls keine Reiseprospekte vorhanden</li> <li>• Folie von <b>M 4</b> erstellen</li> <li>• <b>M 2</b> kopieren (entsprechend der Gruppenanzahl)</li> </ul>
<b>Technische Mittel:</b>	• Overheadprojektor
<b>Materialien:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reisekoffer</li> <li>• ein Filmdöschen je Schüler</li> <li>• drei Duftsorten in den Filmdöschen: Kaffeepulver, Currypulver, Gras</li> <li>• eine große Kartonplatte pro Gruppe</li> <li>• Zeitungspapier (zum Unterlegen und Kleistern)</li> <li>• Tapetenkleister</li> <li>• breite Borstenpinsel (zum Kleistern und Bemalen)</li> <li>• Acrylfarben</li> <li>• Schälchen für Kleister oder Farben</li> <li>• Kiste mit Restematerialien (Papierreste und Naturmaterialien)</li> <li>• Klebstoff</li> </ul>